

Besichtigung der Wehebachtalsperre in Schevenhütte – 09/2013

Mit 8 Teilnehmern der Ü-60 Gruppe wurde am 18. Sept.2013 die Wehebachtalsperre in Schevenhütte besichtigt.

Herr Scheid, ein Mitarbeiter des Wasser Verband Eifel-Rur und zuständig für die Wehebachtalsperre als Techniker in Wartung und Instandhaltung, führte uns durch die Kontrollgänge des Staudammes, sowie zum Wasserentnahmeturm und erläuterte uns den Sinn und Zweck der Talsperre.

Zweck und Aufgaben der Talsperrenanlage, die in einer Bauzeit von 1977 – 1981 erstellt und nach Befüllung 1983 in Betrieb genommen wurde ist: der Hochwasserschutz, die Trink und Brauchwasserbereitstellung und die Niedrigwasseraufhöhung. Die Talsperre wird von den Hauptzuflüssen Roter Wehebach, Weißer Wehebach, Weberbach und dem Thönbach, sowie wei-



Die Besichtigungsteilnehmer der Ü-60 Gruppe auf der Staumauer der Wehebachtalsperre

terer kleinerer Bäche gespeist. Beeindruckend war für uns auch der Wasserentnahmeturm, zu dem ein Kontrollgang mitten im See führt. Der Sinn eines derartigen Bauwerks besteht darin, durch mehrere übereinander angebrachte Einlässe, Wasser aus verschiedenen Wassertiefen entnehmen zu können, um mittels einer geeigneten Durchmischung ein gewünschtes Qualitätsniveau zu erreichen. Herr Scheid erwähnte ebenfalls, dass seit 2011 eine Turbine durch Wasserkraft zur Stromerzeugung im Auslaufwerk betrieben wird. Hiermit kann der Jahresverbrauch von bis zu 100 Haushalten gedeckt werden.

Die Wehebachtalsperre hat daher als drittgrößte Talsperre des Nordeifelraumes eine wesentliche Funktion im wasserwirtschaftlichen System der Eifel–Rur–Talsperren. Fazit für uns als Teilnehmer der Ü-60 Gruppe, eine beeindruckende Ingenieurleistung und für den Menschen eine so selbstverständliche Dienstleistung die hier erbracht wird, dass man sich gar nicht bewusst ist was alles dahinter steckt.

Herbert Engels